

Inhalt

Ausblicke 9

- I. Das Feld der Anthropologie 11
- II. Jean-Jacques Rousseau, Begründer der Wissenschaften vom Menschen 45
- III. Was die Ethnologie Durkheim verdankt 57
- IV. Das Werk des Bureau of American Ethnology und seine Lehren 63
- V. Die Religion schriftloser Völker 76

Soziale Organisation 85

- VI. Sinn und Gebrauch des Modellbegriffs 87
- VII. Reflexionen über das Verwandtschaftsatom 99

Mythologie und Ritual 133

- VIII. Die Struktur und die Form. Reflexionen über ein Werk von Wladimir Propp 135
- IX. Die Geschichte von Asdiwal 169
- X. Vier Winnebago-Mythen 225
- XI. Das Geschlecht der Gestirne 240
- XII. Die Pilze in der Kultur 251
- XIII. Symmetriebeziehungen zwischen Riten und Mythen benachbarter Völker 267
- XIV. Wie die Mythen sterben 287

Humanismus und Humanität 303

- XV. Antworten auf Umfragen 305
 - 1. Die drei Stufen des Humanismus 305
 - 2. Strukturalismus und Literaturkritik 308
 - 3. Aus Anlaß einer Retrospektive 311
 - 4. Die Kunst im Jahre 1985 316
 - 5. Stadtkultur und geistige Gesundheit 319
 - 6. Zeugen unserer Zeit 322
- XVI. Wissenschaftliche Kriterien in den Sozial- und Humanwissenschaften 324

XVII.	Die kulturellen Diskontinuitäten und die ökonomische und soziale Entwicklung	351
1.	Das Problem der kulturellen Diskontinuitäten vor der Ethnographie und der Geschichtswissenschaft	351
2.	Die drei Quellen des Widerstandes gegen die Entwicklung	357
XVIII.	Rasse und Geschichte	363
1.	Rasse und Kultur	363
2.	Die Verschiedenheit der Kulturen	365
3.	Der Ethnozentrismus	368
4.	Archaische und primitive Kulturen	373
5.	Die Idee des Fortschritts	377
6.	Stationäre und kumulative Geschichte	381
7.	Der Stellenwert der westlichen Zivilisation	387
8.	Zufall und Zivilisation	390
9.	Das Zusammenleben der Kulturen	397
10.	Der doppelte Sinn des Fortschritts	403

Bibliographie 408

Index 418